



v.Baroque

20. Oktober, 2022

Hände Weg vom Hamburger Hafen!

Mit einer Fläche von 70 km² und 13 % Anteil am Bruttosozialprodukt von Hamburg, ist der Hamburger Hafen ein wichtiger Ort des Handels und der größte Arbeitgeber in Norddeutschland ([Stiftung Historische Museen Hamburg](#)).

In anderen Worten: 156.000 Arbeiter die in der Metropolregion davon abhängig sind und bundesweit sogar 267.000 Menschen ([hafen-hamburg](#)). Im HHLA-Konzern in der es um die Beteiligung Chinas geht sind 6.296 Arbeiter eingestellt ([Bericht HHL 2019](#)).

Fachministerien dagegen

Mit einem Drittel (30 %) will sich die chinesische Reederei Cosco beim Hafengebeter HHL beteiligen wodurch sie auch einen Geschäftsführer stellen kann und somit Mitspracherecht erhalten würde.

„Da China zudem heute bereits wichtigster Kunde des Hafens sei, bestehe in Verbindung mit der geplanten Beteiligung am Containerterminal ein "Erpressungspotenzial".“ ([Tagesschau, 20.10.2022](#))

Nun kommen wir zu den Fachministerien die dagegen sind bzw. davor warnen:

1. Das Wirtschaftsministerium
2. Innenministerium
3. Verteidigungsministerium
4. Verkehrsministerium
5. Auswärtiges Amt
6. Finanzministerium

Hinzu kommen die EU-Kommission die sich ebenfalls dagegen ausgesprochen hat sowie das Bundesamt für Verfassungsschutz (BfV) und der Bundesnachrichtendienst (BND).

Was das letzte Mal passierte als sich die deutsche Regierung über Kritik dieser Art hinwegsetzte, trotz einer illegalen Annexion die im Jahr 2014 stattgefunden hat, erleben wir im Momentan. Nur geht es diesmal nicht um die kritische Infrastruktur Energie, sondern dem deutschen Binnenmarkt und den Weltmarkt.

Wie die Tagesschau weiter berichtet wird bereits Druck ausgeübt auf Unternehmen um für diesen Erwerb zu propagieren: *„Aus Kreisen der deutschen Wirtschaft wird ein schwerwiegender Vorwurf berichtet, nämlich dass die chinesische Botschaft zuletzt deutsche Unternehmen direkt kontaktiert habe. Man solle sich für den chinesischen Einstieg beim Hamburger Hafen einsetzen. Ansonsten drohten Folgen für das eigene Geschäft.“*

Das Kanzleramt, und damit Olaf Scholz, will sich aber über all diese Einsprüche und Kritik hinwegsetzen und es auf Brechen und Biegen durchringen. Sogar das Prüfverfahren wird nicht auf die Tagesordnung genommen: *„Das Kanzleramt habe das Prüfverfahren dann allerdings seit Wochen nicht auf die Tagesordnung genommen. Somit konnte kein Kabinettsbeschluss gefasst werden.“*

Ohne diese Überprüfung, so regelt es das Gesetz, wird es automatisch Ende Oktober genehmigt – kurz vor dem geplanten Besuch Scholz's in China.

Der Völkermord an den Uiguren

Eine Anteilnahme seitens Chinas an dem Hafen heißt auch, dass es einfacher werden würde Kritik der deutschen Regierung an Xi Jinping's Regime zu ersticken. Vor allem in Bezug auf die Uiguren deren Kultur zerstört und deren religiöser Glaube brutal unterdrückt wird, vor den Augen der Weltgemeinschaft wird ein Völkermord verübt.

„Unter dem Vorwand der Bekämpfung von radikalem Islamismus und Armut arbeitet die Kommunistische Partei Chinas an der kompletten Auslöschung der uigurischen Kultur. Jahre gingen ins Land, bevor sich die internationale Gemeinschaft einschaltete, doch Peking schert sich nicht um die Drohungen aus dem Ausland und setzt seine Verfolgung der turksprachigen und vorwiegend muslimischen Minderheit fort.“ ([arte](#))

Wir müssen jetzt handeln! Im Namen der Demokratie und der Menschenrechte!